

Protokoll Fachgruppe Sucht 21.09.2016

17:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Goetheuniversität Frankfurt , DGSF Jahrestagung 2016

Teilnehmende: siehe anhängende Teilnehmerliste

- 1. Vorstellung** der anwesenden Teilnehmenden: Die Teilnehmenden stellen sich und ihren Arbeitsbereich vor. Es zeigt sich erneut, dass die Erwartungen an eine Fachgruppe Sucht sehr unterschiedlich sind. Einmal durch die Herkunft aus den verschiedenen Bundesländern (NRW; Baden-Württemberg, Bayern, Saarland etc.) Weiterhin ist die Dauer der eigenen Arbeit in der Suchthilfe sehr unterschiedlich. Auch dadurch sind die Interessen verschieden. Interessen die geäußert wurden: Austausch über das Heft Kontext 1/2016 und die dort vorgestellt „Misere der Suchthilfe“ bis zum reinen Informationsaustausch und der Frage was sind die nützliche Systemische Elemente, die für die Suchtarbeit hilfreich sind, Entwicklung eines eigenen Curriculums „Systemische Suchthilfe“ mit der Anerkennung durch die DRV und die GKV.
- 2. Bisherige Arbeit der FG Sucht:** Die noch amtierenden Fachgruppensprecher Andreas Gantner und Harald Stickel, stellen ihre bisherige Arbeit vor (Symposium bei der DGS, Workshops zu eigenen Ansätzen MDFT und AFT in der Suchthilfe, Referenten bei Fachtag der FG Jugendhilfe, Köln) dass der Versuch unternommen wurde in den vergangenen 6 Jahren eine Arbeitsgruppe zu etablieren, die sich mit der Weiterentwicklung systemischer Suchtarbeit beschäftigt oder wichtige Themen in der Suchthilfe in der DGSF weiter transportiert. Das ist mit den zur Verfügung stehenden Mitteln nicht gelungen. Die Angebote mit den Regionalgruppen gemeinsame Veranstaltungen zum Thema Sucht zu planen hat nicht verfangen. Jedes Mal entsteht eine ähnliche Situation wie heute, dass ein Großteil der anwesenden neu in der Runde sind und ein gemeinsames Thema erst erarbeitet werden muss. Andreas Gantner und H. Stickel haben im Vorfeld einen Verteiler angeschrieben und ihre Gründe dargelegt und darauf verweisen, dass sie nicht mehr als FG-Sprecher zur Verfügung stehen.
- 3. Diskussion** mit den Anwesenden, wie mit der Situation umgegangen werden kann, ohne dass die FG Sucht sich auflösen muss. Ein Teil der Anwesenden empfand sich als zu „jung“ in der Suchtarbeit, als das sie sich eine solche Aufgabe zutrauen würden. Hans Rübiger-Stratmann erklärte sich bereit, den Fachgruppensprecher zu machen unter der Bedingung, die Koordination zu übernehmen bevor sich die Fachgruppe auflöst. Er wäre gerne bereit, die Termine zu verschicken und als Kontaktbörse zu fungieren. Die Idee die FG fachpolitische voranzubringen, kann er sich nicht vorstellen. Es wurde entschieden, dass die Wahl per Akklamation erfolgen kann. Es gab keinen weiteren Kandidaten der sich zur Wahl stelle. Herr Rübiger-Stratmann wurde einstimmig zum Fachgruppensprecher gewählt (9 Stimmen dafür bei einer Enthaltung). < Herr Rübiger-Stratmann nahm die Wahl an.
- 4. Weitere Planungen:** Die ehemaligen FG Sprecher übermitteln Herr Rübiger-Stratmann die aktuelle Excel-Tabelle der bisherigen Teilnehmer der vergangenen FG-Sitzungen. Es wurden noch einmal darauf hingewiesen, dass die FG ein Budget hat und dass auch für FG-Sitzungen und Referentinnen eingesetzt werden kann. Das wurde in Vergangenheit schon mit Herrn Dr. Rudolf Klein und Herrn Kuntz praktiziert. Die Idee einen der Autoren aus dem Kontext 1/2016 wurde aufgegriffen und soll dann in der nächsten DGSF Tagung umgesetzt werden. Die TN aus dem Bundesland NRW verabreden sich mit Herrn Stratmann, um weitere Planungen zu besprechen.

Protokoll: Harald Stickel, 26.09.2016